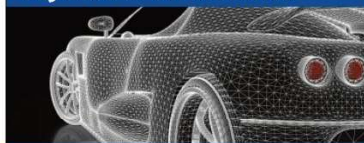


Rosenheimer blick

...MEINE WOCHENZEITUNG!

Ausgabe 05 · 5. Februar 2022 · Auflage: 75.029/Gesamt 111.558 · 36. Jahrgang

Big Data in der Mobilität



„Ich hoffe, dass mein Auto diskret ist.“ Seite 4

Alles für mein Tier

Seite 8/9



Stauaufkommen 2021



158 788 Kilometer allein in Bayern. Seite 10

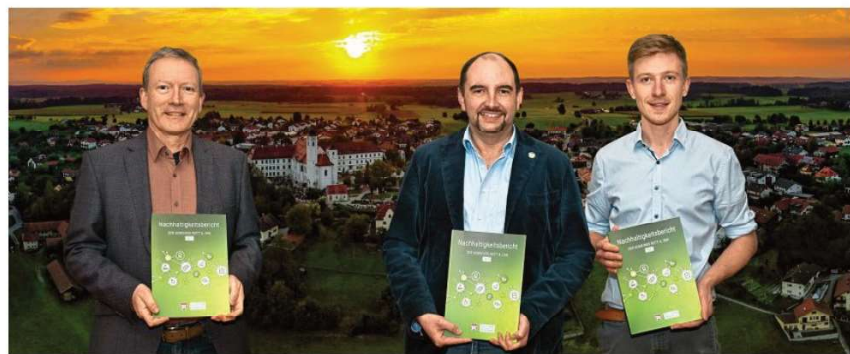
Ideen zum Valentinstag

Seite 11-15



Rott ist nachhaltig, Rott ist Vorreiter, Rott ist schlau – sei wie Rott a. Inn!

Bürgermeister Wendrock: Andere Gemeinden sollen nachziehen



Stellten dem Gemeinderat von Rott a. Inn am 27. Januar den ersten Nachhaltigkeitsbericht vor (v.l.): Prof. Dr. Andreas Fieber, Bürgermeister Daniel Wendrock und Umweltreferent Matthias Eggerl.

Montage/Pressefoto/Hintergrundfoto: MH Photography

Vorreiter in kommunaler Nachhaltigkeit, das ist Rott a. Inn für seinen Bürgermeister Daniel Wendrock: Die rund 4100 Einwohner zählende Gemeinde im Landkreis Rosenheim hat als erste ihrer Größenordnung einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Bislang haben in Bayern nur Großstädte wie München, Nürnberg und Augsburg solche Berichte erstellen lassen. Sie erfassen per Kenngrößen ihre ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit und nutzen die Ergebnisse als Grundlage für das strategische Nachhaltigkeitsmanagement. Ein Großteil des Rotter Berichts ist nach den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen gegliedert, den Sustainable Development Goals. Sie verdeutlichen, in welchen Bereichen die Gemeinde bereits gut dasteht und wo es noch Handlungsbedarf gibt. Einen noch größeren Nutzen hätten sie bei einer Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen, betonen die Beteiligten.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

GEPLANT FÜRS LEBEN

ALLES MACHBAR MIT **OBI**

KüchenPlaner

15% Sofortrabatt*

*Beim Kauf einer frei geplanten Küche im Wert von mind. 4000 €. Die Aktion ist nicht mit anderen Rabattaktionen / Coupons kombinierbar. Gültig bis 27.2.22.

OBI RAUBLING - INNTALSTERN
www.obi-rosenheim.de

WINTERSCHLUSS VERKAUF

SALE -30%
SALE -40%
SALE -50%

iko Sportartikel Handels GmbH
Kufsteiner Str. 72, Raubling
Tel. 08035 / 8707 156
Mo - Fr 9:30 - 19:00 Uhr
Sa 9:00 - 18:00 Uhr

iko-sport.com

f i o

iko
sport & bike
WORLD

HausplusRente®
Ihr Eigenheim als Geldquelle!

Alexander Rank und Angelika Merkel
Ihre Verrentungsexperten vor Ort

Das Original
N°1
seit 2009

15x
in Deutschland

Immobilien-Verrentung

Herzliche Einladung zu unserer kostenfreien Informationsveranstaltung am 08.02.2022 und am 09.03.2022 jeweils um 10.30 Uhr

08051 / 697080

Kooperationspartner der HausplusRente GmbH
Chiemseestraße 19 · 83233 Bernau am Chiemsee
chiemsee@hausplusrente.de · www.hausplusrente.de

Wetter



Am Wochenende gibt es voraussichtlich immer wieder Auflockerungen. Für die zweite Februarwoche deutet sich ruhiges Hochdruckwetter an. Es bleibt meist trocken und nach Nebelaufklärung kommt die Sonne wohl häufiger hervor. Der Winter wird allerdings weiterhin keine Chance haben: Milde Atlantikluft könnte uns sogar Höchstwerte über 10 Grad bringen. wetteronline.de

Zitat der Woche

„Ich als Athlet trainiere mein halbes Leben für Olympia und schaffe schließlich, dabei zu sein, habe aber gar keinen Einfluss, wo die Winterspiele dann stattfinden. Von uns wird dann aber erwartet, das zu boykottieren – und das von Leuten, die nicht auf ihr Smartphone oder ihre Sneaker verzichten wollen.“

Eishockey-Nationalspieler Moritz Müller im Interview der Deutschen Presse-Agentur zu Forderungen nach einem Boykott der Olympischen Winterspiele in Peking.

Robärtl

blick



Der Gaspreis steigt – und zwar kräftig!
Und dies' Jahr war die Rechnung heftig!
Auch der Strom – teuer wie nie,
da geht das Sparschwein in die Knie!
Was willst du machen – oh jemine,
doch Bärtil hat da eine Idee:
Der Küchenofen vom Großpapa,
der heizt doch noch ganz wunderbar.
Und Holz hat Bärtil noch vor der Hütte,
das langt die nächsten Jahre dicke.
So hat er's warm bei Kerzenlicht,
der Ofenbraten – a echts Gedicht!
Und die Rechnungen – soviel ist klar,
die brennen auch ganz wunderbar!

Unnützes Wissen

In der 41-jährigen Geschichte der DDR gab es keinen einzigen erfolgreichen Banküberfall.

Rott ist nachhaltig, Rott ist Vorreiter, Rott ist schlau – sei wie Rott a. Inn!

Wendrock: Andere Gemeinden sollen nachziehen

Fortsetzung Titelseite

„Mir war schnell klar, dass unsere Gemeinde hiermit eine Vorreiterrolle einnehmen wird, denn Nachhaltigkeitsberichte gibt es im kommunalen Bereich bislang fast ausschließlich für größere Städte“, erklärt der Rotter Erste Bürgermeister Daniel Wendrock (parteilos). Der Nachhaltigkeitsbericht soll das Kernstück eines neuen Politik- und Verwaltungsansatzes sein, mit dem Rott a. Inn ökologisch, ökonomisch und sozial gestaltet werden kann. Den Anstoß dazu gab ein Buchprojekt über kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung von Prof. Dr. Andreas Fieber vom Campus Burghausen der Technischen Hochschule Rosenheim und dem Rotter Gemeinderat und Umweltreferenten Matthias Eggerl. Das Fallbeispiel Rott a. Inn soll zeigen, dass selbst kleine Landkreisgemeinden und Städte solche Berichte erstellen können. Darüber hinaus soll der Bericht in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden.

Kommunen als Ort der „Transformation“

Ausgangspunkt ist die von der Vollversammlung der Vereinten Nationen am 27. September 2015 beschlossene „Agenda 2030“. Sie formuliert globale Nachhaltigkeitsziele – Englisch: Sustainable Development Goals (SDGs) –, die bis 2030 erreicht werden sollen. Der Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung hat als Steuerungsorgan der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie den Kommunen eine zentrale Rolle beim Erreichen der Ziele zugesprochen. Ein Beschlusspapier vom 14. Juni 2021 verdeutlicht, die Kommune sei jener „Ort, an dem die Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung

konkret und erlebbar stattfindet und an dem sich gleichzeitig wie unter einem Brennglas Konsequenzen nicht-nachhaltiger Handlungen zeigen“. Gemeinden, Städte, Landkreise und höhere Kommunalverbände würden besondere Verantwortung bei den nötigen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Transformationsleistungen tragen, insbesondere für das Ziel der Klimaneutralität.

So zentral die Kommunen für eine nachhaltige Entwicklung sind, so zentral sind kommunale Nachhaltigkeitsberichte für das Überprüfen und Steuern der nachhaltigen Entwicklung. Die Berichte fußen auf sogenannten Nachhaltigkeitsindikatoren. Diese erfassen thematisch vielfältig die nachhaltige Entwicklung in Zahlen, machen sie quantifizierbar. In Bayern soll das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung die zahlreichen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bayerischer Kommunen praxisnah darstellen, konkrete Handlungsoptionen vorstellen und den Austausch zwischen den Kommunen unterstützen. Baden-Württemberg ist schon weiter: Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) hat eine Datenbank über jene Kommunen erstellt, die einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt haben. Die Gesamtschau umfasst gegenwärtig knapp 100 Kommunen unterschiedlicher Größenordnungen und soll sowohl deren Engagement für nachhaltige Kommunalentwicklung sichtbar machen als auch Anreize schaffen, sich auszutauschen und neue Impulse zu setzen.

Nachhaltigkeit in Rott a. Inn

Der online unter rottinn.de abrufbare 136-seitige Rotter Nachhaltigkeitsbericht besteht aus zwei Teilen: Im ersten, individuellen Teil kommen verschiedene gemeindliche Akteure zu Wort

und stellen kommunale Projekte vor. Im zweiten, indikatorengestützten Teil wird die Gemeinde entlang der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele und anhand von 78 Indikatoren beschrieben sowie mit Zielwerten belegt. Die Indikatoren reichen von der Mindestsicherungsquote und Obdachlosigkeit über die Luftqualität und Breitbandversorgung bis hin zu Partnerschaften und Aktivitäten mit Kommunen im In- und Ausland, insbesondere des globalen Südens.

Taschengeld aufbessern?

Bewirb Dich als Verteller n/w/d

prospekt-express.de/minijob-verteller



Im Ergebnis zeigt sich nach den Worten von Gemeinderat Eggerl, „dass Rott bereits in vielen Bereichen Vorreiter ist, gleichzeitig aber noch ein großes Stück Arbeit vor sich hat.“ Herausgefordert sei die Gemeinde unter anderem durch den Rückstand beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und beim Angebot an bezahlbarem Wohnraum. Ergo: „Der Nachhaltigkeitsbericht sollte der Anstoß für ein noch engagierteres Handeln der Gemeinde bei diesen Punkten sein“, empfiehlt Eggerl. Solche Berichte ermöglichen laut Professor Fieber den Vergleich zwischen den Kommunen und führen zu intensiveren Anstrengungen: „Mit dem von uns entwickelten und anhand des Rotter Nachhaltigkeitsberichtes in der Praxis erprobten Konzepts konnten wir zeigen, dass es auch für kleine Kommunen möglich ist, in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzusteigen.“

Daher appelliert Wendrock: „Andere Gemeinden forder ich dazu auf, es uns gleich zu tun und ebenfalls Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen. Die Arbeit daran ist mehr als spannend und gewinnbringend.“

Dr. Olaf Konstantin Krueger